



# BALLETTGALA

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Internationale Ballettgala ist eine liebgewonnene Tradition in Salzburg geworden. Die Durchführung im Landestheater hat einen besonderen Reiz, dennoch freut es uns, dass wir nach 2014 nun erneut zu Gast im Haus für Mozart sein können. Anlass dafür war damals die Produktion „Schwanensee“, in diesem Jahr überzeugt Peter Breuers Neuproduktion „Cinderella“ Groß und Klein. Die von ihm geformte Compagnie wurde durch den neuen Chefchoreographen Reginaldo Oliveira behutsam und klug weiterentwickelt und konnte ihren künstlerischen Ausdruck erneut steigern.

In diesem Jahr haben Peter Breuer und Reginaldo Oliveira gemeinsam eingeladen und eine große Anzahl renommierter Compagnien ist dem Ruf nach Salzburg gefolgt, um heute mit Ihnen gemeinsam ein Fest der Ballettkunst zu feiern.

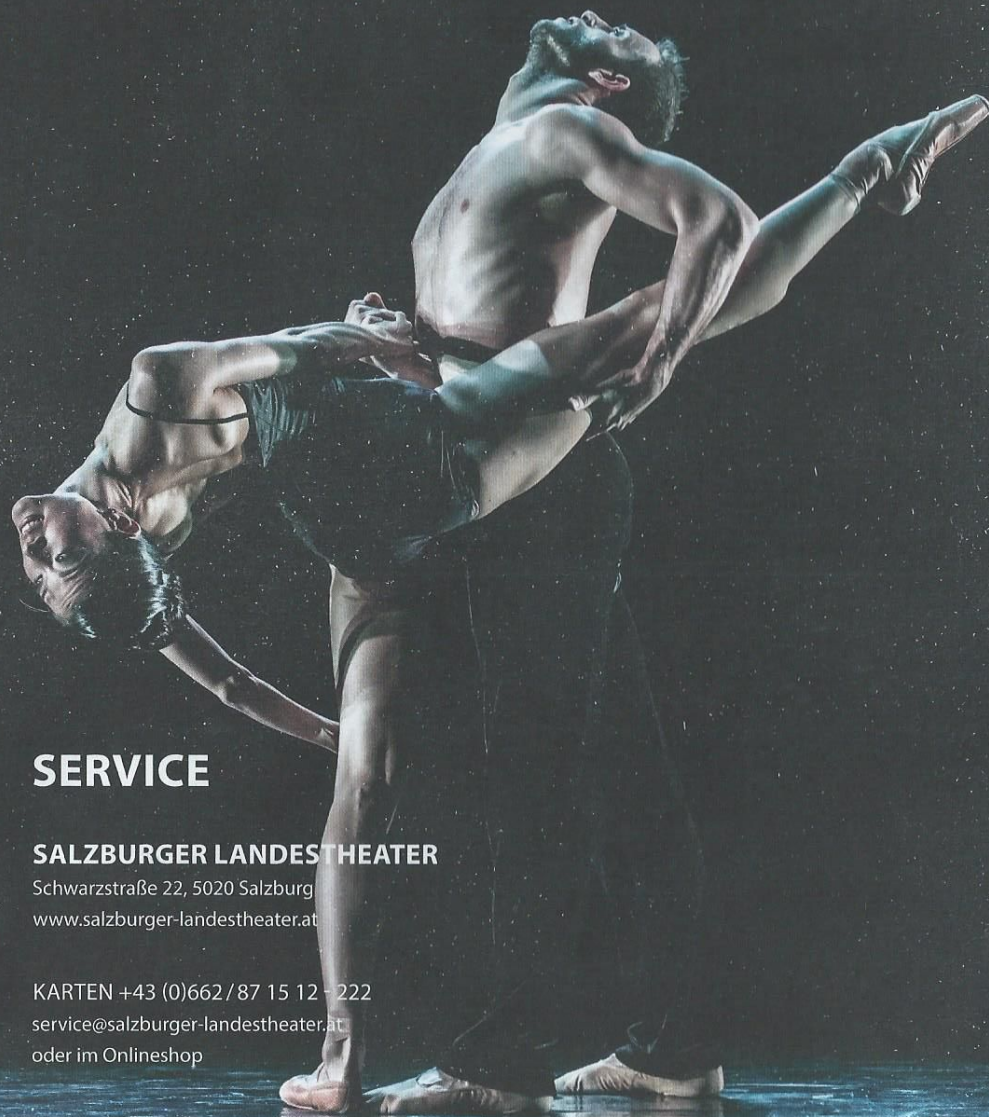
Das Schönste ist, dass dies einem guten Zweck dient, und wie schon seit Jahren wird die Aidshilfe Salzburg von den Erlösen der Gala profitieren können. Die Organisation der Gala hat erstmals unsere Ballettcompany-Managerin Ariane Rindle übernommen und ich freue mich auch, dass das Salzburg Global Seminar und das Hotel Schloss Leopoldskron erneut großzügige Partner für die Unterkünfte der Tänzerinnen und Tänzer sind.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen zauberhaften Abend der tänzerischen Spitzenklasse.

Mit besten Grüßen

Carl Philip von Maldeghem, Intendant

SALZBURGER  
LANDESTHEATER  
SALZBURG STATE THEATRE



## SERVICE

### SALZBURGER LANDESTHEATER

Schwarzstraße 22, 5020 Salzburg  
[www.salzburger-landestheater.at](http://www.salzburger-landestheater.at)

KARTEN +43 (0)662/87 15 12 - 222  
[service@salzburger-landestheater.at](mailto:service@salzburger-landestheater.at)  
oder im Onlineshop

# 8. INTERNATIONALE BALLETTGALA

Zu Gunsten der Aidshilfe Salzburg



# PROGRAMM

---

## I. Teil

### **BALLABILI: Ballett des Salzburger Landestheaters**

Musik: Giuseppe Verdi, „Otello“ / Choreographie: Reginaldo Oliveira  
Ensemble

### **VERTIGO: Prager Nationalballett**

Musik: Dmitri Schostakowitsch / Choreographie: Mauro Bigonzetti  
Aya Watanabe, Giovanni Rotolo

### **DETACHMENT (Uraufführung): Hamburg Ballett / Bundesjugendballett**

Musik: Alec Roth / Choreographie: Kristian Lever  
Gabriel Brito, Joel Paulin

### **DIANA UND ACTEON (Pas de deux): Ballett des Salzburger Landestheaters**

Musik: Riccardo Drigo / Choreographie: Agrippina Waganowa  
Chigusa Fujiyoshi, Pedro Pires

### **LULU (Pas de deux): Ballett des Salzburger Landestheaters**

Musik: Richard Wagner, Philip Glass / Choreographie: Peter Breuer  
Cristina Uta, Marian Meszaros

### **BEHIND THE MIRROR: Ballett Zürich**

Musik: Dmitri Schostakowitsch / Choreographie: Filipe Portugal  
Yen Han, Filipe Portugal

### **ADAM UND EVA (Pas de deux): Ballett des Salzburger Landestheaters**

Musik: Joseph Haydn / Choreographie: Uwe Scholz („Die Schöpfung“)  
Márcia Jaqueline, Kt. Flavio Salamanka

## II. Teil

### **FURIOSO POLKA: Ballett des Salzburger Landestheaters**

Musik: Johann Strauß (Sohn) / Choreographie: Reginaldo Oliveira  
Larissa Mota, Pedro Pires

### **TREMBLE (Pas de deux): Prager Nationalballett**

Musik: Henryk Mikołaj Górecki / Choreographie: Petr Zuska  
Aya Watanabe, Giovanni Rotolo

### **FROM BEHIND SHADOWS (Uraufführung):**

#### **Ballett des Salzburger Landestheaters**

Musik: Ólafur Arnalds / Choreographie: Kt. Flavio Salamanka  
Anna Yanchuk, Kt. Flavio Salamanka

### **ALBINONI. HOMMAGE À ERICH WALTER:**

#### **Ballett des Salzburger Landestheaters**

Musik: Tomaso Albinoni / Choreographie: Erich Walter  
Pedro Pires

### **ÓBICE: Ballett des Landestheaters Linz**

Musik: Olivier Teneur & B. Andhauser / Choreographie: Edward Nunes  
Edward Nunes

### **CINDERELLA (Pas de deux): Ballett des Salzburger Landestheaters**

Musik: Sergej Prokofjew / Choreographie: Peter Breuer  
Karine de Matos, Kt. Flavio Salamanka

**A SOLO FOR DIEGO: Ballett Basel**

Musik: Mikis Theodorakis / Choreographie: Richard Wherlock  
Diego Benito Gutiérrez

**ALLURE: Stuttgarter Ballett**

Musik: Nina Simone / Choreographie: Demis Volpi  
Miriam Kacerova

**PRESENTE: Ballett des Salzburger Landestheaters**

Musik: Baiana, Brazilian Percussion / Choreographie: Reginaldo Oliveira  
Ensemble

**Moderation**

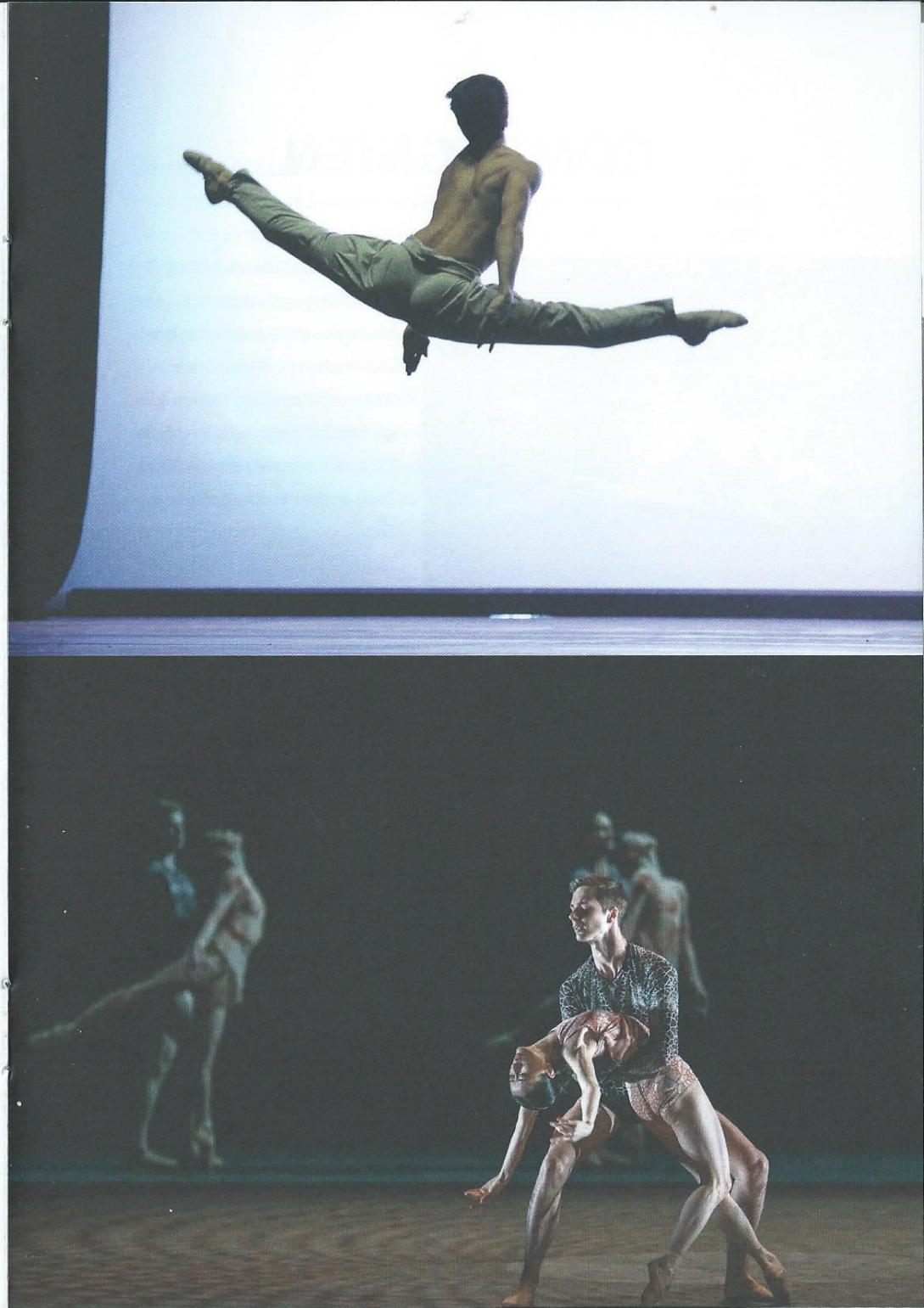
Peter Breuer, Carl Philip von Maldeghem, Reginaldo Oliveira

Das Salzburger Landestheater bedankt sich beim Direktorium  
und dem Technikteam der Salzburger Festspiele für die gute Zusammenarbeit.

**Technischer Leiter** Michael Haarer / **Leiter Bühnenbetrieb** Horst Oberascher / **Bühnenmeister** Stefan  
Janaushek, Michel Martens, Martin Walchhofer / **Beleuchtungsinspektor** Richard Schlager / **Leiter Bild  
und Ton** Thomas Oeser / **Leiter Requisite** Günter Brunner / **Werkstättenleiter** Florian Hennige / **Leiter  
Kostümwesen** Alois Dollhäubl / **Leiterin Damenschneiderei** Gertraud Hiesinger / **Modisterei** Michaela  
Altreiter / **Chefmaskenbildnerin** Jutta Martens

**13. März 2018 / Haus für Mozart**

**Dauer: ca. 2 h 30 min / eine Pause**



# COMPAGNIEN

## PRAGER NATIONALBALLET

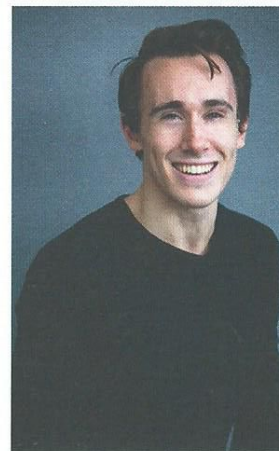
Das 1883 gegründete, traditionsreiche Prager Nationalballett, das mit seinen derzeit 81 Tänzerinnen und Tänzern die größte Compagnie Tschechiens ist, spielt eine entscheidende Rolle in der künstlerischen Entwicklung des tschechischen Tanzes. Sein künstlerischer Leiter Filip Barankiewicz führt die Linie seines Vorgängers

Petr Zuska fort, der ab 2002 auf das Zusammenspiel aus drei unterschiedlichen ästhetischen Richtungen zählte und dem Prager Nationalballett zu einem hohen künstlerischen Standard in der internationalen Ballettszene verhalf: Das klassische Repertoire mit „Schwanensee“, „Nussknacker“, „Don Quixote“ oder „La Sylphide“ steht ebenso auf dem Programm wie neoklassische Choreographien von George Balanchine und John Cranko und Kreationen von zeitgenössischen Choreographen aus dem In- und Ausland wie Jiří Kylián, Mats Ek, Nacho Duato, Mauro Bigonzetti oder William Forsythe.

„Vertigo“ von Starchoreograph **Mauro Bigonzetti** verlangt den beiden Tänzerpersönlichkeiten Aya Watanabe und Giovanni Rotolo enormes künstlerisches und athletisches Können ab. Die Schärfe von Schostakowitschs Musik verwebt sich mit den extremen choreographischen Bewegungen der Tänzer zu einem höchst emotionalen Duett. Verstärkt wird die fesselnde visuelle und auditive Tanzperformance durch ein kontrastreiches Lichtkonzept, das mit hell und dunkel, sichtbar und unsichtbar spielt.

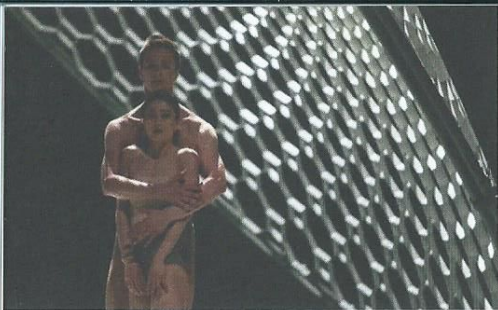
## HAMBURG BALLETT / BUNDESJUGENDBALLETT

Das Hamburg Ballett John Neumeier ist weit über die Grenzen der Hansestadt hinaus bekannt. Weltweite Gastspiele machen es zu einem festen Bestandteil der internationalen Ballettszene und zu einem kulturellen Botschafter. Im Zentrum steht Ballettdirektor und Chefchoreograph John Neumeier, der seit 1973 Künstlerischer Leiter der Compagnie ist. Seit 1996 ist er zudem Ballettintendant. 2005 wurde ihm die Position eines Geschäftsführers der Hamburgischen Staatsoper anvertraut. In seinen Werken verbindet er die Tradition des klassischen Balletts mit modernen, zeitgemäßen Formen und schafft damit eine unverwechselbare choreographische Sprache. 1978 gründete John Neumeier die renommierte Ballettschule des Hamburg Balletts, 2011 zudem das Bundesjugendballett.



**Kristian Lever** wuchs in Helsinki auf und begann erst als Teenager, seine ersten Ballettstunden zu nehmen. Das neu gewonnene Interesse für den Tanz führte ihn einige Jahre später an die Bolshoi Ballet Academy nach Moskau und später an die Palucca Hochschule für Tanz in Dresden. Kristian freut sich auf die Aufgabe, das Gelernte an andere junge Tänzer weiterzugeben und ihnen zu beweisen, dass jeder mithilfe von Konzentration und Leidenschaft zu einem guten Tänzer werden kann. 2015 bis 2017 war er Teil des Bundesjugendballetts.

Sein Stück „Detachment“ beschäftigt sich mit Trennung und der daraus resultierten Frustration zwischen zwei Menschen. Durch ein sehr physisches Duett in einem schnellen Tempo soll keine lineare Geschichte erzählt werden. Vielmehr entsteht eine Atmosphäre voller unterschiedlicher Emotionen, wie sie während einer Trennungsphase aufkommen können: Angst, Reue, Wut, und wie man die Kontrolle über sich selbst verlieren kann, wenn man eine solche Situation durchlebt.



### BALLETT ZÜRICH

Das Ballett Zürich ist die größte professionelle Ballettcompagnie der Schweiz. Beheimatet am Opernhaus Zürich, bestreitet

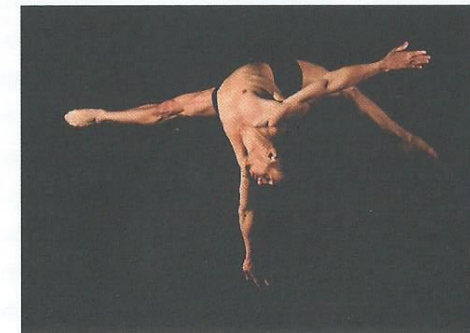
das 36 Tänzerinnen und Tänzer umfassende Ensemble nicht nur einen wesentlichen Teil des Opernspielplans, sondern wird auch auf internationalen Gastspielen gefeiert. Hervorgegangen aus dem einstigen Ballett des Stadttheaters Zürich, wurde die Compagnie von ihren Direktoren Nicholas Beriozoff, Patricia Neary, Uwe Scholz, Bernd Bienert und Heinz Spoerli geprägt. Seit 2012/2013 ist Christian Spuck Direktor des Balletts Zürich. Unter seiner Leitung pflegt die Compagnie die gewachsenen Traditionen des Ensembles, setzt gleichzeitig aber auch neue künstlerische Akzente. Ballett als Kunstform wird in Zürich in seiner ganzen stilistischen Bandbreite erlebbar. Dabei spielen vor allem Uraufführungen eine wichtige Rolle.

Um Partnerschaft, Vertrauen und gegenseitige Inspiration geht es in **Filipe Portugals** „Behind the Mirror“. Der Choreograph – seit langem einer der beliebtesten Solisten des Balletts Zürich – kreierte den acht minütigen Pas de deux eigens für Tänzer des Junior Balletts zum langsamen Satz aus Dmitri Schostakowitschs „Erstem Klavierkonzert“. Eine Tänzerin ist in einer Situation, in der sie aufgeben und nicht mehr tanzen will. Ihr Partner versucht, ihr das verlorene Selbstvertrauen zurückzugeben und sie einfühlsam wieder zum Tanzen zu ermutigen. Neben dem emotionalen Hintergrund erweist sich der Pas de deux als technisch hoch anspruchsvolle Form der Begegnung der beiden Tänzer.

### BALLETT DES LANDESTHEATERS LINZ

Emotionales, bewegendes Tanztheater, inspiriert von den Klassikern der Weltliteratur, von Erfahrungen der Gegenwart, von spirituellen Begegnungen, komplexen Innenwelten oder politischen Ereignissen: Das ist das Markenzeichen der Compagnie von **Mei Hong Lin**. Die gebürtige Taiwanerin kombiniert mit ihrem Ensemble aus hochqualifizierten und individuellen Tänzerpersönlichkeiten Einflüsse ihrer asiatischen Kultur, des klassischen Balletts und des Ausdruckstanzes mit der theatralen Logik von Bewegung zu ihrem ganz eigenen Tanztheaterstil.

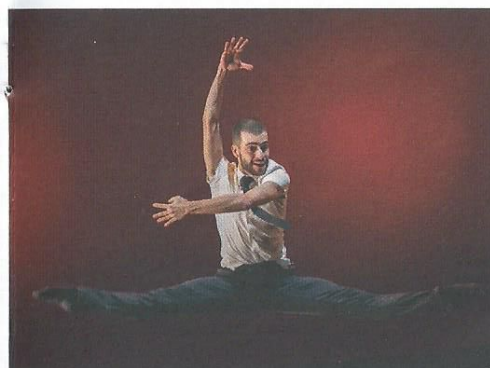
Der Brasilianer **Edward Nunes** erhielt seine Ausbildung zum Tänzer und Choreographen in Zeitgenössischem Tanz an der Escola do Teatro Bolshoi no Brasil Joinville. Während dieser Zeit schuf er neun Choreographien, die nun zum Repertoire der Junior-Company gehören. Bereits während seiner Ausbildung war er auch solistisch tätig, unter anderem als Mäusekönig in „Der Nussknacker“ in der Choreographie von Vladimir Vasiliev sowie in diversen zeitgenössischen Werken. Er wurde in nationalen und internationalen Wettbewerben als bester Tänzer ausgezeichnet, u. a. beim Tanzolymp Deutschland. 2016/2017 war er Mitglied der Ballettcompagnie des Salzburger Landestheaters, zur Saison 2017/2018 wechselte er in die Tanzcompagnie des Landestheaters Linz unter der Leitung von Mei Hong Lin, die dort seit 2013/2014 Ballettdirektorin ist.



### BALLETT BASEL

Das Ballett Basel ist mit seinem dynamischen, vielseitigen und multikulturellen Ensemble eine der führenden zeitgenössischen Ballettcompagnien Europas. Die Tänzerinnen und Tänzer beherrschen das Tanzvokabular des klassischen Balletts ebenso wie des zeitgenössischen und vereinen in sich höchsten tänzerischen Standard mit Virtuosität und inspiriertem künstlerischen Ausdruck. Im Repertoire des Balletts Basel finden sich narrative Handlungsballette ebenso wie abstrakte Werke von internationalen Choreographen wie Jiří Kylián, Nacho Duato, Ohad

Naharin, Alexander Ekman sowie des Baseler Ballettdirektors Richard Wherlock. Dieser choreografierte für sein Ensemblemitglied Diego Benito Gutiérrez eigens eine Choreographie: „A special solo for a special dancer“.



## STUTTGARTER BALLETT

Schon vor der Gründung des Stuttgarter Balletts durch John Cranko war Stuttgart ein zentraler Schauplatz für Tanz in Europa, wo bedeutende Wegbereiter des Tanzes wie Jean-Georges Noverre, Filippo Taglioni und Oskar Schlemmer wirkten.

1961 wurde John Cranko zum Stuttgarter Ballettdirektor ernannt und schrieb in den folgenden zwölf Jahren eines der erfolgreichsten Kapitel der Stuttgarter Ballettgeschichte. Er etablierte das moderne Handlungsballett fest im Spielplan. Ihm folgten Glen Tetley und die Stuttgarter Primaballerina Marcia Haydée als Ballettchefs. Reid Anderson, der selbst auf eine lange Tänzerkarriere unter John Cranko zurückblicken kann, leitet seit 1996 als Ballettintendant die Compagnie. Mit großem Erfolg führt Anderson eine Repertoirepolitik, die das Vermächtnis Crankos ebenso wie die klassischen Meisterwerke pflegt, gleichzeitig jedoch einen deutlichen Schwerpunkt im Bereich der zeitgenössischen Uraufführungen setzt.



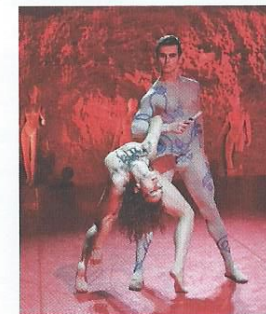
Die Erste Solistin **Miriam Kacerova** war zunächst 2004 Gruppentänzerin am Ballett Zürich, wo sie in Stücken von u. a. Heinz Spoerli tanzte. 2005 wechselte sie ins Corps de ballet des Stuttgarter Balletts, wo sie 2010 zur Halbsolistin, 2013 zur Solistin und 2014 zur Erste Solistin befördert wurde. Ihr Repertoire reicht von Hauptrollen in Crankos „Romeo und Julia“, „Onegin“ und „Der Widerspenstigen Zähmung“ über Desdemona in Neumeiers „Othello“ und Choreographien von George Balanchine bis hin zu Werken zeitgenössischer

Choreographen wie Hans van Manen, Kenneth MacMillan, William Forsythe oder Marco Goecke. Choreographen, die eigens Rollen für sie kreiert haben, sind unter anderen Mauro Bigonzetti, Douglas Lee, Christian Spuck und Demis Volpi.

„Allure“ ist ein Solostück von **Demis Volpi** für eine Tänzerin zur Musik von Nina Simone. Zunächst wirkt es so, als würde sie jemanden aus dem Publikum verführen wollen, doch Stück für Stück wird sie von ihren eigenen starken Emotionen davon getragen und scheint fast zu vergessen, dass sie nicht allein ist. Demis Volpi trat durch sein Handlungsballett „Krabat“ am Stuttgarter Ballett 2013 in die Riege der großen zeitgenössischen Choreographen ein.

## BALLETT DES SALZBURGER LANDESTHEATERS

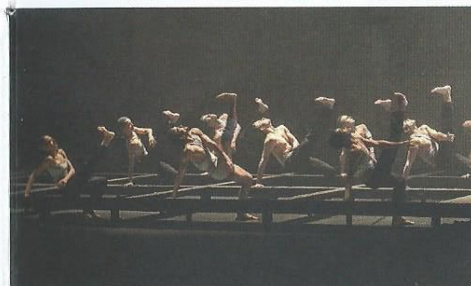
Das Ballett des Salzburger Landestheaters ist die prägende Tanzcompagnie der Stadt. Dies gilt für den klassischen Tanz und für die verschiedenen Entwicklungen des zeitgenössischen Balletts und Tanzes. Gleichzeitig ist die Compagnie, die sich häufig auch im Rahmen von Gastspielen präsentiert, ein internationaler Botschafter für Salzburg. Die Sparte, die 25 Jahren unter der Leitung von Ballettdirektor Peter Breuer stand und seit dieser Spielzeit Spartenleiter und Chefchoreograph Reginaldo Oliveira hinzugewann, lebt von ihrer Struktur als Ensemble mit starken Persönlichkeiten und gemeinsamer Vision. Handlungsballette, abstrakte Choreographien und Nummernballette stellen das vielseitige Repertoire der Salzburger Ballettcompagnie dar.



Der Prinzipal und künstlerische Berater des Balletts am Salzburger Landestheater **Prof. Peter Breuer** startete nach Stationen in München und Düsseldorf 1969 seine internationale Karriere als Solist des London Festival Ballet. Ab 1971 führten ihn Engagements an die Deutsche Oper Berlin und die Bayerische Staatsoper. Zahllose Gastspiele unternahm er u. a. nach Australien, Südamerika, Südafrika, Frankreich, Japan und in die USA. Anfang der 1980er Jahre entstanden erste Choreographien für die Staatsoper Unter den Linden Berlin sowie die Budapester Oper. Ab 1991 begründete er als Ballettdirektor am Salzburger Landestheater eine Tradition großer Erzählballette, heute zählt sein Werkkatalog mehr als 50 Ballette. 2015 erhielt er den Deutschen Tanzpreis, 2017 wurde ihm ein Ehren-Professor-Titel verliehen.

**Reginaldo Oliveira** präsentierte im Rahmen von „Choreografen stellen sich vor“ am Badischen Staatstheater Karlsruhe, wo er seit 2006 als Tänzer engagiert war, seine erste Kreation „Attempt“. Es folgten weitere Arbeiten, u. a. bei der Tanzbiennale

Heidelberg und der Eric Gauthier & friends-Gala Stuttgart. 2014 entstand am Badischen Staatstheater „Der Fall M.“, 2016 sein erstes abendfüllendes Werk „Anne



Frank“, für das er in mehreren Fachzeitschriften Nominierungen als Choreograph des Jahres erhielt. Seit 2017/2018 ist Reginaldo Oliveira Leitender Choreograph am Salzburger Landestheater und stellte sich dem Salzburger Publikum mit seinen Choreographien „Medea – Der Fall M.“ und „Oedipus Rex“ im Rahmen der DIONYSIEN vor.

„Presente“ schuf Reginaldo Oliveira als Geburtstagsgeschenk des Badischen Staatstheaters Karlsruhe für seine Ballettdirektorin Birgit Keil anlässlich der Überraschungsgala „Ein Abend für Birgit Keil“ am 27. September 2014. Ein herzlicher Dank geht weiters an Peter Lutz und Nadja Kadel für die großzügige Überlassung der Stück-Rechte von „Adam und Eva“ aus Uwe Scholz', „Die Schöpfung“ an das Ballett des Salzburger Landestheaters, an Roser Munoz für die Einstudierung sowie an Stefanie und Frank Schreck für die Herstellung der Kostüme.

Seit 2017/2018 ist auch der Kammertänzer **Flavio Salamanka** im Ballettensemble des Salzburger Landestheaters engagiert. Als Choreograph präsentierte er sich bereits mit eigenen Werken bei der Stuttgarter Noverre-Gesellschaft und am Staatstheater Karlsruhe. Über sein neuestes Werk „From Behind Shadows“, das im Rahmen dieser Ballettgala uraufgeführt wird, sagt er: „Was du zurücklässt, verlässt dich nie ... von hinter den Schatten.“

*Für die Gastfreundschaft und die Unterbringung der Gäste*

*herzlichen Dank an: Hotel Schloss Leopoldskron*



SALZBURG HOTEL  
GLOBAL SCHLOSS  
SEMINAR LEOPOLDSKRON

Das Filmen und Fotografieren ist aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet. Wir bitten Sie, Ihre Mobiltelefone während der Vorstellung auszuschalten.

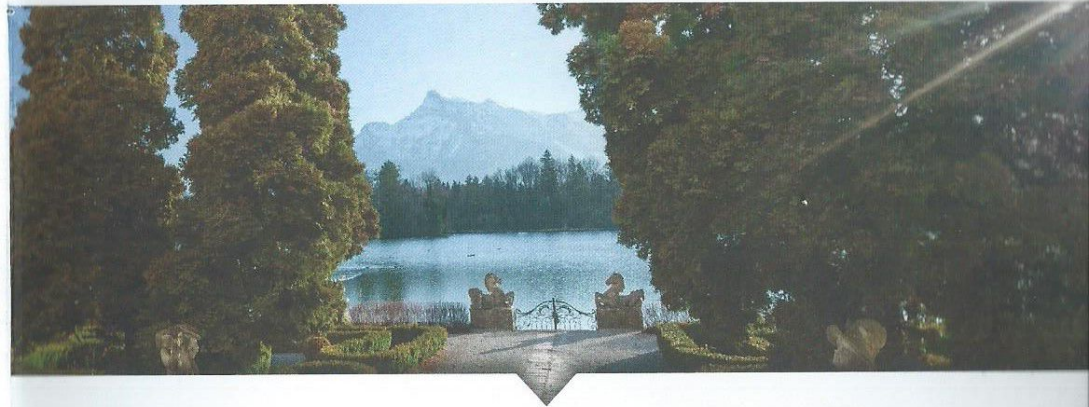
#### IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger** Salzburger Landestheater / **Intendant** Dr. Carl Philip von Maldeghem / **Kaufmännischer Direktor** Bernhard Utz, MA / **Spartenleiter Ballett und Leitender Choreograph** Reginaldo Oliveira / **Prinzipal und Künstlerischer Berater** Prof. Peter Breuer / **Ballett Company Management** Ariane Rindle / **Ballettmeister/Trainingsleiter** Alexander Korobko / **Redaktion** Tamara Yasmin Quick / **Fotos Compagnien:** Gregory Batardon, Martin Divisek, Pavel Hejny, Jochen Klenk, Ismael Lorenzo, Roman Novitzky, Christian Schneider, Hana Smejkalová. Falls wir trotz unserer Bemühungen Rechteinhaber übersehen haben sollten, bitten wir um Nachricht. / **Grafik** Anna Löffelberger / **Druck** Druckerei Roser



# WOHNEN WIE EIN SCHLOSSHERR.

Zentral und doch im Grünen – übernachten oder konferieren im einzigartigen Ambiente des neu renovierten Hotel Schloss Leopoldskron ist ein ganz besonderes Erlebnis.



Mit 55 Zimmern im Meierhof, 12 Suiten im Schloss und zwei Townhäusern ist das historische Schloss Leopoldskron ein diskreter Rückzugsort nur wenige Gehminuten von der Salzburger Altstadt entfernt.

Das 1736 erbaute, von einem sieben Hektar großen Park umgebene Schloss bildet auch einen exzellenten Rahmen für inspirierende Seminare, repräsentative Konferenzen, informelle Tagungen, exklusive Fachkongresse und familiär gehaltene Arbeitsgruppen.



Anfragen und Informationen:

Tel.: +43 662 83983 0

reception@schloss-leopoldskron.com

www.schloss-leopoldskron.com



HOTEL SCHLOSS  
LEOPOLDSKRON  
SALZBURG